

Neue Katze? Herzlichen Glückwunsch!

Praxisstempel

Die Weichen für ein Katzenleben werden in den ersten 7 Wochen ihres Lebens gestellt. In dieser Zeit lernt ein Katzenbaby nicht nur seine Mutter, sondern, wenn es als erwachsene Katze mit Menschen zusammenleben soll, hoffentlich auch genügend Menschen kennen. Ideal für eine spätere Hauskatze ist es, wenn schon frühzeitig viele streichelnde Menschen unterschiedlichen Alters jede Angst vor Körperkontakt nehmen.

Auch andere Tiere, die im Katzenleben eine Rolle spielen sollen, wie etwa Hunde, Kaninchen, Meerschweine oder auch Vögel lernt ein Welpen am besten bis zu seiner 7. Woche kennen, ebenso wie wichtige Maschinen (z.B. Autos, Staubsauger...). Eine solcherart aufgewachsene Katze kann ohne Probleme als reine Wohnungskatze gehalten werden. Katzen, die bis zu diesem Alter noch nie einen Menschen gesehen haben (so genannte „Wildfänge“), dürfen hingegen auf keinen Fall dem Stress einer reinen Wohnungshaltung ausgesetzt werden. Sie sollten **IMMER** die ständige Möglichkeit zum Freigang erhalten.

Katzen sind, im Gegensatz zu Hunden, keine Rudeltiere. Sie akzeptieren aber meistens, dass sich Menschen in ihrem Revier aufhalten, vorausgesetzt, man gibt ihnen genug Möglichkeiten, sich auf einen ungestörten Platz zurückzuziehen. Dabei begnügen sie sich z.B. auch mit halb hohen Kisten, in die ein Handtuch gelegt wurde oder mit einer freien Ecke im Regal. Solche Rückzugsplätze sollten in jedem Raum Ihrer Wohnung zur Verfügung stehen. Falls Sie mehr als eine Katze haben bzw. haben möchten, benötigen diese natürlich immer einen Platz für jede in jedem Zimmer.

Für Katzen gibt es nichts Schlimmeres als Langeweile! Wichtig ist deshalb, gerade für Katzen, die länger allein zu Hause sind, dass ihr Mensch sich neben dem Füttern und Klo sauber machen mindestens eine Stunde täglich mit ihnen beschäftigt (haben Sie so viel Zeit?). Für die Zeit des Alleinseins sind Ihrer Fantasie keine Grenzen gesetzt: ein Fensterplatz zum Beobachten, was draußen vorgeht, erfreut sich sehr großer Beliebtheit. Auch Spielzeuge, die beweglich sind, fördern die Ausdauer beim Spiel. Gut geeignet sind auch „Futterbälle“, die man leicht aus einem Tennisball herstellen kann: bohren Sie ein Loch hinein, durch das Sie Trockenfutterbröckchen (bitte nur kalorienarme und harnsäurehaltige Sorten!!) leicht hineinfüllen können; beim Spielen gibt der Ball das Futter nach und nach wieder frei!

Falls Sie gleich zwei Katzen zu sich nehmen wollen, empfiehlt es sich, entweder zwei Kater oder zwei Kätzinnen, möglichst aus demselben Wurf (oder aus ähnlichen Lebensumständen bis zu deren 7. Woche) zu wählen. Männliche und weibliche Tiere haben eine jeweils andere Art, miteinander umzugehen, und in einem „gemischten Doppel“ wird gern mal ein Partner „untergebuttert“. Falls Ihre neue Katze ein bisschen unsauber ist oder ungern ihr Klo benutzt, kann es entweder daran liegen, dass die Katze krank ist oder dass ihr etwas am Klo nicht gefällt. Die Streu sollte immer möglichst feinkörnig sein, am besten akzeptieren Katzen die so genannten „Klumpstreu“.



Da es aber auch sein könnte dass Ihre Katze krank ist, denken Sie bitte daran: Jungtiere haben nicht viel Widerstandskraft! Bitte stellen Sie uns Ihre Katze unbedingt in der Sprechstunde vor und bringen Sie neben der Kotprobe (ohne Streu) möglichst auch eine kleine Tüte Katzenstreu zum Ansehen mit! Es hilft uns auch sehr, wenn Sie sich zu Hause auf einer Liste genau notieren, wie viel von welchem Futter Sie wann geben. So können wir eher entscheiden, ob vielleicht eine nur ganz kleine, schnell zu ändernde Ursache ein großes Problem nach sich gezogen hat.

Futter eignet sich auch hervorragend, die Katze mit ihrem Transportkorb vertraut zu machen: kleine Bestechungen im Korb, vor allem noch mindestens eine Woche vor und nach dem Tierarztbesuch, genügen, um stressfrei mit dem Tier zu uns zu kommen. Der Korb sollte nicht der Lieblingsschlafkorb sein, sondern nur für den Transport genommen werden und deshalb

- 1) gut zu reinigen
- 2) von oben zu öffnen sein und
- 3) genügend Möglichkeiten zum Heraussehen haben

Fragen Sie uns nach geeigneten Modellen, bevor Sie einen Korb kaufen!

Auch über die richtige, gesunde und vor allem auf Dauer preiswertere Fütterung beraten wir Sie gern. Kennen Sie schon unser Futter-Rabatt-System?

Oder haben Sie noch weitere Fragen? Bitte machen Sie während der Sprechzeiten einen Termin aus, damit wir uns genügend Zeit für ein Beratungsgespräch nehmen können!

Übrigens: SO sieht ein geeigneter Katzenkorb aus – freie Sicht nach allen Seiten, kein Stress beim Herausheben Ihrer Katze! (Können Sie auch bei uns kaufen, wenn Sie mögen!)

